

**POSTULAT** von Willy Haderer (SVP, Untereingstringen), Reto Cavegn (FDP, Obereingstringen) und Hans-Peter Züblin (SVP, Weiningen)

betreffend Massnahme gegen die Verkehrsüberlastung des Limmattals

---

Der Regierungsrat wird aufgefordert, zeitgerecht flankierende Massnahmen und nötige Kapazitätsanpassungen nach der Eröffnung der dritten Bareggunnelröhre zur Verhinderung eines totalen Verkehrskollapses auf dem Weinger Kreuz sowie gegen den Ausweichverkehr auf das übrige kantonale und kommunale Strassennetz des Limmattales zu planen und der Realisierung zuzuführen.

Willy Haderer  
Reto Cavegn  
Hans-Peter Züblin

Begründung:

Mit der Eröffnung der dritten Bareggunnelröhre wird bereits im Jahr 2003 gerechnet. Die Umfahrung Birmensdorf und der Bau des Uetlibergtunnels haben zeitlich gegenüber dem Bauprogramm wesentlich Vorsprung. Ohne flankierende Massnahmen auch im effektiven zentralen Limmattal (Gemeinden Schlieren, Urdorf, Dietikon, Weiningen und Untereingstringen) wird der Verkehr, vor einer Eröffnung der dritten Gubiströhre und der Kapazitätserweiterung der Nordumfahrung, im Limmattaler Kreuz kollabieren und in die genannten Gemeinden ausweichen.

Die Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) N1/N20 Nordumfahrung Zürich hat unzweideutig belegt, dass ohne diesen Ausbau die Verkehrsproblematik im Limmattal nicht zu bewältigen ist. Zudem wird auch das Furttal schwer in Mitleidenschaft gezogen. Die Zürcher Planungsgruppe Limmattal (ZPL) hat an ihrer Delegiertenversammlung nebst einer regionalen Netzstrategie, welche auch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs beinhaltet, eine Resolution als „Offenen Brief“ an den Regierungsrat des Kantons Zürich verabschiedet. Darin verlangt die ZPL dringlich, die Planung und Realisierung der Nordumfahrung und der dritten Gubiströhre voranzutreiben und mit allem Engagement auf eine Realisierung bis zum Jahr 2010 hinzuarbeiten. Ein breit abgestütztes Komitee im Limmattal unterstützt diese Bestrebungen.

Die geplanten Massnahmen sollen auch die nötigen Lärmschutzmassnahmen an den Hochleistungsstrassen (HLS) sowie das Verhindern von Ausweichverkehr in die Städte und Dörfer beinhalten.